

Flüchtlinge sehr wissbegierig

ENGAGEMENT Ehrenamtliche Helfer im Kleeblatt stellen sich vor

NIEDERKLEEN (ikr). In Niederkleen hat sich eine Gruppe von 20 bis 30 Bürgern zusammengetan, um den 23 Flüchtlingen, die in der ehemaligen Burgschänke bei Birgit und Detlev Babst Unterkunft gefunden haben, bei der Integration zu helfen. „Es ist eine rührige Gruppe, die sehr viele gute Ideen hat. Es ist schön, dass auch junge Leute dabei sind“, lobte Katharina Schuh, die beim Diakonischen Werk Gießen für die Koordination der ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung zuständig ist. Im Rahmen eines Treffens im Sitzungsraum des Bürgerhauses Niederkleen stellte sie gemeinsam mit den Ehrenamtlichen deren Arbeit vor.

Die Gruppe – sie besteht aus engagierten Bürgern aus Vereinen, Politik, Kirchen und Privatpersonen aus sämtlichen Ortsteilen der Großgemeinde – wurde Ende Oktober, nach der Infoveranstaltung für die Bürger über die Flüchtlinge in Niederkleen, gegründet. Seitdem ist sie sehr aktiv. Einmal wöchentlich bietet sie Deutschunterricht im Rahmen eines „Sprachkaffees“ im evangelischen Gemeindehaus an, hier gibt es durchweg positive Rückmel-

dungen. „Sie sind sehr wissbegierig“, war der allgemeine Tenor. Auch die Begrüßungs- und Begegnungsveranstaltung im Bürgerhaus Mitte Dezember kam bei allen Teilnehmern gut an. Die Ehrenamtlichen kümmern sich um fast alle Dinge des Alltagslebens, um den Flüchtlingen zu helfen, sei es die Einrichtung von WLAN, einer Whats-App-Gruppe, Fahrdiensten, sportlichen Aktivitäten, das Sammeln gebrauchter Bekleidung, die Organisation von Praktikumsplätzen, ein Besuch auf dem Gießener Weihnachtsmarkt und vieles mehr. Herbert Röhrich, Vorsitzender des TSV Oberkleen, informierte darüber, dass die Weidig-Sporthalle in Oberkleen auch von den Flüchtlingen benutzt werden kann, dies müsse nur zeitlich abgestimmt werden. Mitglieder der Fußball-, Handball-, und Leichtathletikabteilung wollen sich in die sportliche Betreuung einbringen, berichtete er. Auch die für Januar in Oberkleen erwarteten Flüchtlinge sollen nach ihrer Ankunft mit einbezogen werden.

Klaus Ulm berichtete von einem Rundgang durch Niederkleen, an dem

17 Flüchtlinge teilnahmen, die sehr interessiert gewesen seien. Stationen waren unter anderem die Kirche, der Friedhof, historische Fachwerkhäuser, die Funktion von Glascontainern sowie das Apotheken- und Ärztezentrum. Weitere Spaziergänge, auch durch Dornholzhausen, seien geplant. Für die Weihnachtsferien wurde eine Kochaktion im Gemeindehaus vorgeschlagen, im Frühjahr soll es ein großes Kennenlernfest geben. Bei den Informationsveranstaltungen für die Bürger in Oberkleen und Lang-Göns am 21. Dezember stellten Mitglieder der Gruppe ihrer Arbeit vor.

Die Gruppe der ehrenamtlichen Begleiter würde sich über Fahrradspenden, möglichst mit Schloss, sehr freuen. Ansprechpartnerin ist Katharina Schuh vom Diakonischen Werk Gießen unter der Telefonnummer 0641/93228 -17 oder per E-Mail katharina.schuh@diakonie-giessen.de. Auch Spenden sind willkommen, das Spendenkonto bei der Sparkasse Gießen lautet: IBAN DE 58 5135 0025 0200 5135 08, Verwendungszweck „Spende FlüHi NDK“.